



Niederschrift

über die am 14.07.2021 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Klösterle am Arlberg stattgefundene 5. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend sind: Bürgermeister Florian Morscher als Vorsitzender, Vizebürgermeisterin Mag. Barbara Mathies, die Gemeinderäte Bertram Fritz und Paul Schwarzhans, die Gemeindevertreter-Innen Michaela Burtscher, Msc, Kurt Kasper, Christiane Kölli, Andreas Walch, Ersatz-Gemeindevertreter-In Monika Negele, Gemeindeamtsleiter Ing. Christoph Mentberger als Schriftführer.

Entschuldigt: GV Mario Frainer, GV Leonhard Salzgeber, GV Joachim Stockinger, GV Martina Tuttner

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung**
- 2. Erstellung Gemeindeentwicklungskonzept**
- 3. Antrag Grundankauf Willi Mathies jun.**
- 4. Grundbenützung Amt d. Vlb. Landesregierung im Bereich Passürtunnel**
- 5. Berichte**
- 6. Allfälliges**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter-Innen ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er stellt die Anfrage hinsichtlich Abänderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Tagesordnung. Es erfolgen keine Meldungen.

Erledigung

1. Genehmigung der Niederschrift über die letzte GV Sitzung

Vizebgm. Mag. Barbara Mathies kritisiert an der Niederschrift, dass Wortmeldungen teilweise ausführlich, Ihre Wortmeldung hingegen nicht ausreichend festgehalten wurde. Die Gemeindevertretung beschließt mit 8/1 Stimmen, Gegenstimme Vizebgm. Mag. Barbara Mathies, die Niederschrift über die letzte Sitzung zu genehmigen.

2. Erstellung Gemeindeentwicklungskonzept

Der Vorsitzende informiert, dass mit dem neuen Raumplanungsgesetz die Vorarlberger Gemeinden angehalten sind, bis zum Jahr 2022 einen Räumlichen Entwicklungsplan (REP) zu erstellen. Dieser soll die räumliche Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren skizzieren. Als Basis für die Erstellung des REP soll ein Leitbild für die Gemeinde Klösterle erarbeitet werden, welches Grundsätze und Ziele der Gemeindeentwicklung zum Ausdruck bringt. Bei der Erstellung des Leitbildes sollen die Vorgaben des Raumplanungsgesetzes des Landes Vorarlberg zur Erarbeitung von räumlichen Entwicklungsplänen (§ 11 RPG) und auch die Förderkriterien des Landes für die Erarbeitung eines REP berücksichtigt werden. Das Leitbild soll als erster Baustein für den REP dienen. Zugleich soll die Beteiligung so gestaltet werden, dass die Förderkriterien des Landes erfüllt werden. Die Erstellung des Leitbildes soll fachlich von außen unterstützt werden. Für die fachliche Unterstützung wurden mehrere Planungsbüros zu einer Angebotsabgabe eingeladen. Eingelangt ist schlussendlich ein Angebot durch das Büro Rosinak & Partner ZT GmbH, mit dem im Vorfeld über den gewünschten Inhalt des Gemeindeentwicklungskonzepts gesprochen wurde. Das Angebot wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

GR Bertram Fritz findet den Inhalt für das Konzept im vorliegenden Angebot grundsätzlich in Ordnung, bei den aus den Jahren 2019 und 2020 vorliegenden Angeboten sind allerdings auch Entwicklungskonzepte enthalten. Er befürchtet, dass bei einer Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes durch ein Büro, es andere Büros bei der Fortführung eines REP schwer haben könnten. Vizebgm. Mag. Barbara Mathies schlägt vor, bei Rosinak & Partner zusätzlich ein Angebot für einen REP einzuholen. GR Paul Schwarzhans erachtet es als nicht sinnvoll, dass kleine Gemeinden einen REP ausarbeiten müssen, zumal speziell in der Gemeinde Klösterle kaum Flächen zur Verfügung stehen. Die zukünftige Entwicklung der Gemeinde könne auch im Rahmen einer Bürgerdiskussion erarbeitet werden. GV Michaela Burtscher, MSc, ist nicht dieser Ansicht und erachtet es als notwendig, dass dies ein Prozess ist, der einer Moderation bedarf. Das Entwicklungskonzept diene dazu, die Bürger zu informieren und Versäumnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten. GV Christiane Kölli schlägt ebenfalls vor, dass ein zusätzliches Angebot für einen REP eingeholt werden soll und dass Entscheidungen, zB Bebauungsmöglichkeiten, getroffen werden müssen. Vizebgm. Mag. Barbara Mathies ist der Meinung, dass eine Moderation bei einer Podiumsveranstaltung notwendig ist, ein Konzept für die Entwicklung der Gemeinde wichtig ist und andere Schwerpunkte als der Tourismus zu behandeln wären. GR Paul Schwarzhans merkt dazu an, dass ein gesunder Tourismus wichtig ist, der auch den Mitarbeitern in dieser Sparte hilfreich ist. Er ist der Ansicht, dass die Gemeinde ein solches Konzept selber erstellen kann. GR Bertram Fritz verweist darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Erzielung von Förderungen komplex sind und von der Gemeinde wohl nicht ausreichend berücksichtigt werden können. GV Kurt Kasper ist ebenfalls dafür, dass weitere Angebote als zusätzliche Entscheidungsgrundlage eingeholt werden sollten, dieser Meinung schließt sich auch GV Andreas Walch an.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig über Antrag des Vorsitzenden, zusätzliche Angebote einzuholen und diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

3. Antrag Grundankauf Willi Mathies jun.

Der Vorsitzende berichtet über einen Kaufantrag von Herr Willi Mathies jun. für eine Teilfläche des GSt.Nr. 1687 im Bereich des Eggena-Weg / Zufahrt Hubertushof in Stuben. Die Fläche soll zur Schaffung von in Stuben wichtigen Stellplätzen dienen. Der Lage- und Flächenwidmungsplan wird zu Kenntnis gebracht. Das Grundstück ist als Verkehrsfläche bzw. Freihaltefläche gewidmet. Als Kaufpreis werden € 220,00/m² vorgeschlagen.

Einstimmig fasst die Gemeindevertretung nach geführter Beratung folgende Beschlüsse:

- Die Gemeinde Klösterle am Arlberg verkauft Herrn Willi Mathies jun., 6762 Stuben 13, eine zu vermessende Teilfläche des GSt.Nr. 1687, KG Klösterle, im Ausmaß von ca. 58 m².
- Der Kaufpreis beträgt € 220,00/m² und ist bei Vertragsunterfertigung zur Zahlung fällig.
- Die Kosten der Vermessung, die Beglaubigung der Vermessungsurkunden sowie die Kosten der Archivierung der dem Grundbuchsgericht in digitaler Form vorzulegenden Urkunden hat die Käuferseite zu tragen.
- Der Kaufvertrag ist von der Käuferseite zu erstellen. Die Kosten der Errichtung, Abwicklung, Verbücherung und Vergebührung sowie aller Gebühren, Abgaben und Steuern (mit Ausnahme der Immobilienertragssteuer) dieses Kaufvertrages hat ausschließlich die Käuferseite zu tragen. Die Berechnung der Immobilienertragssteuer ist durch die Käuferseite in Auftrag zu geben. Diese Kosten hat die Käuferseite zu bezahlen. Des Weiteren ist die Immobilienertragssteuer seitens der Käuferseite bzw. des Treuhänders direkt beim Finanzamt abzuführen. Eventuelle Kosten daraus hat ebenfalls die Käuferseite zu tragen.
- Eventuelle Lastenfreistellungen sind durch die Käuferseite zu beauftragen. Die Kosten hierfür trägt die Käuferseite.
- Der Kaufvertrag soll ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde enthalten. Als Preis soll der Verkaufspreis zuzüglich jährlicher Indexanpassung vereinbart werden.

4. Grundbenützung Amt d. VlbG. Landesregierung im Bereich Passürtunnel

Der Vorsitzende berichtet über die Absicht des Vorarlberger Landesstraßenbauamts zur Errichtung eines Fluchttunnels im Passürtunnel auf Höhe km 18,7 der L 197. Für die Errichtung dieses Fluchttunnels ist eine Dienstbarkeit mit der Gemeinde zu vereinbaren, da das betroffene Grundstück im Eigentum der Gemeinde steht. Ein Lageplan mit den eingezeichneten Flächen wird zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die erforderliche Dienstbarkeit mit dem Amt der VlbG. Landesregierung zu vereinbaren. Ein Hinweis soll an das Amt der VlbG. Landesregierung ergehen, dass für mögliche Kontaminationen im Baubereich die Gemeinde klag- und schadlos zu halten ist.

Der durch den Vorsitzenden gestellte Antrag wird einstimmig beschlossen.

5. Berichte:

Bürgermeister Florian Morscher berichtet:

1. ASFINAG: Die Sanierungen der Fahrbahn im Arlbergtunnel werden über die Sommermonate von April 2022 bis Ende Oktober 2022 und von April 2023 bis Anfang November 2023 durchgeführt. Dabei wird der Verkehr nach demselben Muster wie 2017 über den Arlbergpass geführt. In Stuben wird wieder eine Kontrollstation aufgebaut. Im Herbst wird eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt.
2. Testungen auf Covid 19: Die wöchentliche Flächen-Testung am Montag mit dem Roten Kreuz wurden aufgelöst. Von der Gemeinde werden zurzeit beaufsichtigte Selbsttestungen am Montag von 16.00 bis 16.45 Uhr und am Freitag von 11.00 bis 11.45 Uhr angeboten.
3. Tourismusverein Stuben: Am 28. Juni hat eine außerordentliche Generalversammlung des TV Stuben stattgefunden. Dabei wurden die Missstände in der Gebarung des TV von einem Anwalt und Wirtschaftsprüfer aufgearbeitet und präsentiert. Im Anschluss wurde die Kassagebarung und der Vorstand entlastet.
4. Schlepperweg „Riedboden“: Am 1. Juli 2021 fand eine Verhandlung bezüglich des Baus eines Schlepperweges im Bereich „Riedboden“ statt. Der Schlepperweg wird beim Abzweiger „Angerbühelweg“ erstellt. Weglänge 180 lfm. Kosten ca. 10.000 €. Die genaue Trassenführung wird aufgrund verschiedener Nässestellen noch festgelegt.
5. Wegsanierung Güterweg „Langener Wald“: Für den GW „Langener Wald“ wurde anlässlich der Straßensanierungen der S 16 im vergangenen Jahr ca. 1.000 m³ Fräsasphalt deponiert. Dieser Fräsasphalt wird für die Sanierung der Fahrbahn des GW benötigt. Die Arbeiten werden nach der Alpsaison durchgeführt.
6. Brückenbau Güterweg „Burtschakopf“: Die Brücke über die Alfenz vom GW „Burtschakopf“ wurde in der KW 25 und 26 abgebrochen und nachfolgend neu errichtet.
7. Präsentation Gefahrenzonenplan neu: Am 23. Juni 2021 fand die Präsentation des neuen Gefahrenzonenplanes für das Gemeindegebiet Klösterle in der Sporthalle Klösterle statt. Dazu wurde die Bevölkerung eingeladen. 20 Teilnehmer haben die Veranstaltung besucht. Im Zeitraum der Auflage des neuen GZP haben sich ca. 30 Personen informiert, 8 Stellungnahmen wurden abgegeben.
8. Kneipp- und Relax-Garten: Am 3. Juli 2021 fand die Eröffnung des Kneipp- und Relax-Gartens im Bereich der ehem. Minigolfanlage statt. Die Eröffnung wurde von der einheimischen- und auswärtigen Bevölkerung sehr gut besucht. Der Vorsitzende bedankt sich herzlich beim Tourismusverein Klösterle für die geleistete Arbeit.
9. Bauangelgenheiten: Neubau „Summits“ Stuben: Das ehemalige Haus Juliana wurde von Bernd Postai erworben. Er beabsichtigt ein Hotel auf diesem Grundstück zu errichten. Voraussichtlich sind zwischen 60 und 80 Betten vorgesehen.
Empfangsgebäude Strolz Schuhe: Die Strolz Schuhe GmbH beabsichtigt ein Empfangsgebäude auf dem Vorplatz zu errichten.

10. Zustimmung ÖBB bez. Ausbau des Wanderweges im Bereich Schnänd bis Gisel: Nach mehrjähriger Intervention bei der ÖBB wurde nun die Zustimmung erteilt, den Wanderweg (samt Durchbruch des Leitwerkes) offiziell zu erstellen und zu betreiben.

11. Bildung einer Forstbetriebsgemeinschaft Klösterle-Dalaas: Der Förster der Gemeinde Dalaas Ing. Martin Bertsch tritt 2023 die Pension an. Es besteht nun die Möglichkeit, eine Forstbetriebsgemeinschaft gemeinsam mit der Gemeinde Dalaas einzurichten, was sehr sinnvoll wäre. Bei dieser Betriebsgemeinschaft wird ein Förster benötigt. Lohnbruttokosten eines Betriebsorganes sind ca. € 55.000,-. Diese Betriebsgemeinschaften werden vom Land mit 50% der Lohnkosten gefördert. Die Kostenaufteilung für Lohnkosten, Fahrzeug und Betriebsmittel erfolgt nach den Flächenanteilen Wirtschaftswald und Schutzwald im Ertrag.

12. Regio Klostertal: Der Vorstand der Regio Klostertal hat mit der GF Julia Bär ein Gespräch hinsichtlich ihres Dienstverhältnisses geführt. Dabei wurde aufgrund der zunehmenden komplexen Themengebiete die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses beschlossen, da eine Vollzeit Geschäftsführung benötigt wird.

13. Ein Termin für die nächste Sitzung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

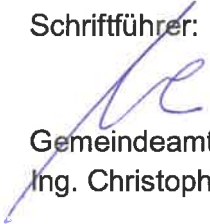
6. Allfälliges

- GV Kurt Kasper fragt nach, wann eine Überdachung beim Bauhof für den Traktor errichtet wird und äußert den Wunsch, dass der Weg zum Schwimmbad auch mit Blumen geschmückt werden sollte, nachdem auf dem Parkplatz beim GH Engel ja auch Blumenschmuck platziert ist. In der anschließenden Diskussion zur Frage nach der Pflege für die Blumen im Bereich des Schwimmbads gibt es kein Ergebnis.
- GV Christiane Kölli berichtet über Unstimmigkeiten in der Kommunikation und Vorwürfe gegenüber der Gemeinde vom dem Pächter des Restaurants „Wasserkraft“. Der Vorsitzende informiert, dass er mit dem Pächter in dieser Angelegenheit ein klärendes Gespräch geführt habe.
- GR Paul Schwarzhans fragt nach, ob die Fa. Wucher die Landungsgebühren für Schafberg und Schneetäli entrichtet habe, nachdem im Winter Flüge stattgefunden hätten und wie der Stand bezüglich Pacht für das Restaurant „Klösterle“ bei der „Götzner Alpe“ ist.
- Vize-bgm. Mag. Barbara Mathies informiert bezüglich „Klösterle“, dass es keinen Sommerbetrieb geben werde. Weiters informiert sie sich, was es mit dem Bewohnen des Schivereinshauses durch Thomas Knödler auf sich habe und ob der Vorsitzende wisse, dass im Bereich der Kulturhalle mobile WC's aufgestellt wurden.

Schluss der öffentlichen Sitzung um 20:15 Uhr.

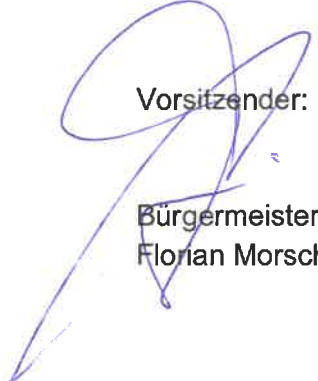
Gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz sind die Beschlüsse dieser Gemeindevertretungssitzung an der Amtstafel zwei Wochen öffentlich kundzumachen.

Schriftführer:



Gemeindeamtsleiter
Ing. Christoph Mentberger

Vorsitzender:



Bürgermeister
Florian Morscher

Kundmachungsvermerk:

Angeschlagen am: 26.07.2021

Abzunehmen am: 09.08.2021

Der Bürgermeister

